

Ewige,  
meine Sehnsucht ist groß  
nach Tanzen und Lachen,  
in die Arme nehmen  
und zusammen feiern ...

Und dann sind da die Toten:  
in den Wohnungen und Häusern,  
auf den Stationen der Krankenhäuser und Pflegeheime,  
auf der Flucht, im Wasser, auf den Inseln.

Mit den Frauen gehen wir in der Dunkelheit zum Grab,  
trauern wir  
um alles Vergebliche,  
um alle, die gestorben sind.

Doch dann,  
endlich, endlich  
der Ostermorgen,  
das Licht bricht sich Bahn,  
die Dunkelheit weicht,  
das Leben siegt.

Du Gott, ewig und liebend,  
Dir vertraue ich alles Vergebliche, alles Tote an,  
dass es endlich, endlich  
zu neuem Leben erwache,  
in Deiner Gegenwart und Liebe,  
in meiner Seele,  
in meinem Dorf, meiner Stadt, meinem Land,  
auf der ganzen Welt.

Amen